



VÖ: 31.08.2018

Label: **Avi music**

Art. Nr.: 8553401 – EAN: 4260085534012

A la mémoire d'un grand artiste



„Es gibt so viel großartige Musik, die fast nie gespielt wird.“ schwärmt **Birgit Erz**, Violinistin des Boulanger Trios. Seit der Gründung im Jahr 2006 hat das Trio es sich zum Markenzeichen gemacht, in Vergessenheit geratene Werke neu zu entdecken. Am liebsten kombinieren sie große, bekannte Werke mit sorgfältig ausgewählten Entdeckungen, bringen die Kompositionen in Verbindung und lassen sie so oft in ganz neuem Licht erscheinen. So auch auf dieser, inzwischen neunten, CD-Aufnahme: Dem Meilenstein der Kammermusik, nämlich **Peter Tschaikowskys** einzigem **Klaviertrio, op. 50**, steht die **Litaniae, Tondichtung für Klavier, Violine und Violoncell op. 70** des Komponisten **Paul Juon** gegenüber. Juon

wurde im Jahr 1872 in Moskau geboren, verfasste 99 Opuszahlen, wurde seinerzeit bei Aufführungen groß gefeiert, war aber als Persönlichkeit eher bescheiden und zurückhaltend. So geriet er leider schnell in Vergessenheit. „Beide Werke haben als Impuls für die Komposition ein dramatisches Erlebnis, einen Schock.“ erklären Pianistin **Karla Haltenwanger** und Cellistin **Ilona Kindt**. Tschaikowsky komponierte sein Trio in Reaktion auf den unerwarteten Tod seines Freundes und Förderers Nikolaj Rubinstein im Jahr 1881, und auch Paul Juon beschreibt in einem ersten Einführungstext eine sehr eindrucksvolle Szene eines verzweiferten Mannes, den er einige Jahre zuvor betend und flehend in der Münchner Frauenkirche antraf und der ihn zu diesem Werk inspirierte. Das Boulanger Trio ist sich einig: „Es sind sehr persönliche Werke, mit denen die Komponisten auf Verlust und Trauer reagieren. Es geht um ganz existentielle Dinge, alles Nebensächliche, Unwichtige ist ausgeblendet. Auch hat man in beiden Stücken den Eindruck, das Leben eines Menschen mitzerleben, es fast schon durch seine Augen zu sehen.“

Dabei ist es besonders spannend, dass Tschaikowsky sein monumentales Werk in einer epischen Länge ausbreitet, während Juon eine sehr komprimierte Form wählt. „Dabei ist Juons Musik nicht ganz leicht zu spielen.“ beschreibt Birgit Erz „für uns Streicher ist sie technisch wirklich anspruchsvoll. Da merkt man, dass er bei großartigen Lehren wie Jan Hrimaly Geige studiert hat.“ Und Karla Haltenwanger fügt hinzu: „Auch der Klavierpart ist sehr virtuos. Wir haben ja auch schon sein Tripelkonzert gespielt. Da sind in der Klaviereinleitung ungefähr 1 Millionen Töne auf 3 Seiten.“

Der Spaß und die Freude, die das Boulanger Trio bei dieser virtuoseren Musik im Aufnahmestudio vom Deutschlandfunk in Köln entwickelt hat, ist leicht herauszuhören. „Bei Tschaikowsky können wir uns richtig austoben und bei Juon haben wir uns sofort in die außergewöhnlichen Klangfarben verliebt.“ Obwohl Schmerz und Trauer Inspiration für die Komponisten waren, hinterlässt die Musik keine bedrückende oder gar bedrohliche Stimmung beim Zuhörer. „Gerade traurige Musik hat oft eine beglückende Wirkung.“ erklären die drei

Pressekontakt:

BÜRO FÜR KÜNSTLER | Hasko Witte | Sternstraße 5d | 20357 Hamburg | +49 40 650 40 860 | hasko.witte@bkw-net.de
www.bkw-net.de



VÖ: **31.08.2018**

Label: **Avi music**

Art. Nr.: 8553401 – EAN: 4260085534012

Musikerinnen „Zuhörer können daraus frische Energie schöpfen. Vielleicht ist es auch so, dass der Schmerz, sobald er eine Ausdrucksform gefunden hat, fassbar wird. Während der Werke könnte man fast zerplatzen, weil man nicht weiß wohin mit all der Emotion, aber wenn der letzte Ton verklungen ist, man der Musik nachlauscht, kann man wieder ausatmen. Man ist erschöpft, aber auch erleichtert.“

Wieder einmal ist es dem Boulanger Trio gelungen, musikalische Parallelen, spannende Kombinationen und hörenswerte Entdeckungen auf einem Album festzuhalten. „Auch die beiden Triostücke Lili Boulangers waren bei unserer Gründung 2006 völlig unbekannt und noch nicht einmal verlegt. Mittlerweile sind sie im Repertoire vieler Klaviertrios, das ist vielleicht auch ein bisschen unser Verdienst, worauf wir wirklich stolz sind.“

Ähnliches gelingt ihnen auch bei der regelmäßig stattfindenden „Boulangerie“-Konzerten, bei dem das Trio Bekanntes mit Neuem verbindet und regelmäßig zeitgenössische Komponisten einlädt. Ganz im Sinne der Namensgeberinnen Nadia und Lili Boulanger.

>>> www.boulangertrio.de

PAUL JUON (1872-1940)

- 1 Litaniae, Tondichtung für Klavier, Violine und Violoncell Op. 70 (1918/1928)
Allegro moderato · Scherzando · Largo · Finale: Allegro moderato

PJOTR ILYICH TCHAIKOVSKY (1840-1893)

Trio für Violine, Violoncello und Klavier a-Moll, Op. 50 (1881/82)
“A la mémoire d'un grand artiste”

2 I Pezzo elegiaco: Moderato assai – Allegro giusto

3 II A Tema con variazioni

Var. I Andante con moto · Var. II Più mosso · Var. III Allegro moderato
Var. IV L'istesso tempo (Allegro moderato) · Var. V L'istesso tempo
Var. VI Tempo di Valse · Var. VII Allegro moderato · Var. VIII Fuga (Allegro moderato)
Var. IX Andante flebile, ma non tanto · Var. X Tempo di Mazurka · Var. XI Moderato

B Variazione

Finale e Coda Allegro risoluto e con fuoco · Andante con moto · Lugubre / l'istesso tempo